Während der Robur mal wieder seinen Geist aufgegeben hat, kann die Bahn ihre Vorzüge im Güterverkehr voll ausspielen

Ganzzüge aus Güterwagen-Bausätzen

Ganzzüge, also lange Güterzüge, die aus einer oder nur wenigen, sich sehr ähnlichen Waggon-Bauarten zusammengestellt wurden, wirken auf der Modellbahn ausgesprochen attraktiv. Als günstige Alternative zu Fertigmodellen bieten sich Wagen-Bausätze an. Mit einer stimmigen Alterung und passendem Ladegut werden sie noch realistischer.

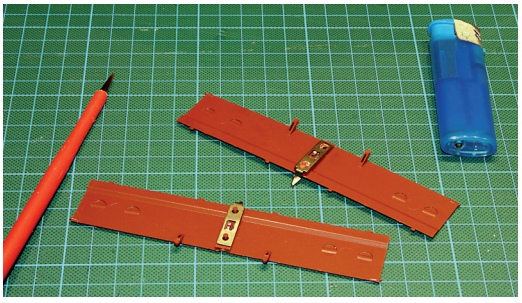
Ganzzüge stehen bei den Modellbahnern seit jeher hoch im Kurs. Kein Wunder, suggerieren sie doch durch die gleiche Wagenbauart im Verbund eine größere Zuglänge, als unterschiedliche Einzelwagen. Conrad Electronic bietet mit seinen Wagen-Bausätzen eine günstige Alternative für die Schaffung solcher Ganzzüge an, die darüber hinaus auch eine große Portion Bastelspaß bieten.

Bei den Wagen-Bausätzen fällt schon beim Auspacken angesichts der aufgeräumten Zusammensetzung auf, dass der Bau keine unüberwindbaren Hindernisse darstellen dürfte. Und dieser Eindruck verstärkt sich beim ersten Zusammensetzen der Baugruppen. Sinnvollerweise wird hierbei der Wagenkasten getrennt vom Fahrwerk montiert, erst anschließend sollten die beiden Teile kombiniert werden.

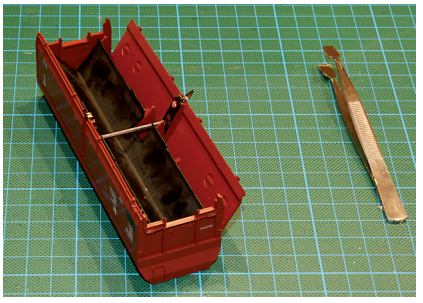
Die Technik

Zu Beginn der Arbeiten werden die Seitenteile, die man später über den Entlademechanismus öffnen kann, mit den dafür erforderlichen Metallklammern ausgestattet. Diese halten zwar mit Sekundenkleber auf dem Kunststoff, für eine wirklich dauerhafte Funktionalität empfiehlt es sich aber trotzdem, die Haltestifte etwas zu kür-

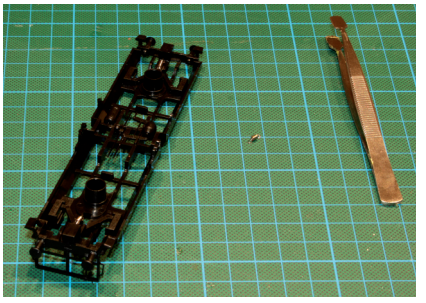
Der Bausatz enthält eine übersichtliche Anzahl an Teilen, die dank der guten Anleitung schnell zu Baugruppen zusammengestellt werden können



Zunächst erhalten die Seitenwände die Metallklammern für den späteren Entlademechanismus. Sie halten zwar auch mit Sekundenkleber, zusätzliche ...



... Sicherheit schaffen aber mit einem heißen Schraubendreher zusammengedrückte Haltestifte. Dann wird der Oberbau zusammengesetzt und mit der ...



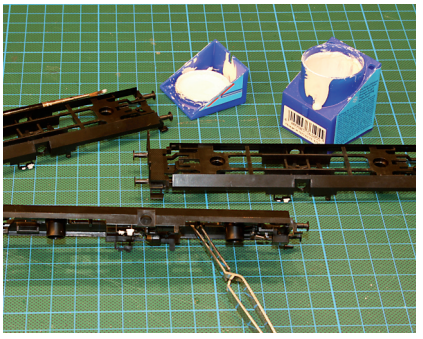
... erforderlichen Feder versehen. Diese lässt sich leicht mit einer Pinzette einhaken. Die Bodengruppe erhält die Kupplungen und Federn für die Kinematik

zen und mit einem heißen Schraubendreher flach zu drücken. So kann die Metallklammer garantiert nicht aus der Halterung springen.
Anschließend wird bei dem weitgehend zusammengebauten Wagenoberteil die Feder zwischen den Seitenteilen eingehängt. Eine Pinzette leistet hierbei gute Dienste.
Jetzt kann auch schon das Fahrwerk in Angriff genommen werden. Bei diesem sind zunächst die Kupplungen mit dem Normschacht und die Federn für die Kinematik einzubauen. Diese Arbeiten an einem Mustermodell gehen schnell von der Hand und ermöglichen bei einem anschließenden Serienbau eine große Zeitersparnis, so dass in Windeseile mehrere Wagenkästen und Fahrwerke montiert sind. Die Drehgestelle werden an dieser Stelle aber noch nicht eingeklippst, da sie erst einmal eine Verschmutzung erhalten sollen und noch weitere Arbeiten am Fahrwerk anstehen.

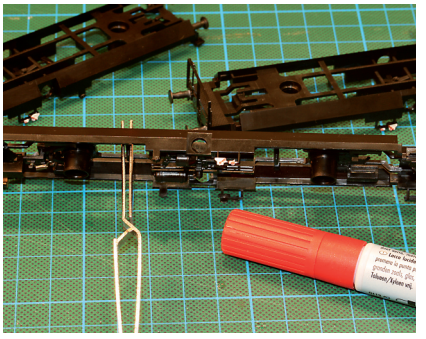
Individuelle Farbgebung

Diese sind vornehmlich optischer Natur in Form von farblichen Überarbeitungen. So werden unter anderem die Bereiche um die Bremshebel weiß angemalt und die Hebel selbst mit roter Farbe hervorgehoben. Auch die Bereiche um die Puffer erhalten schon erste Spuren mit Rostfarbe.

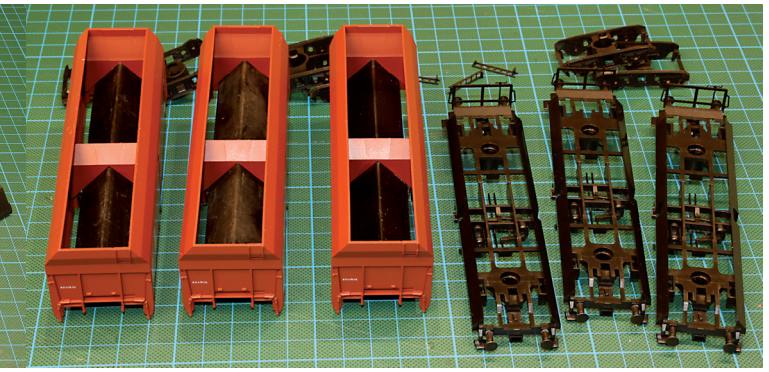
Dann können die Drehgestelle mit dem gewünschten Verschmutzungsgrad versehen werden. Hierzu wird mit der Graniertechnik wenig rostige Farbe mit einem Borstenpinsel aufgenommen und so lange auf einem Tuch abgewischt, bis nur noch wenig Farbe am Pinsel haftet. Dieser wird dann flach über das Drehgestell gestrichen. Bei



Der Bereich der Bremshebel wird weiß angemalt ...



... und die Hebel rot hervorgehoben



Ist der erste Zusammenbau so weit fortgeschritten, kann eine kleine „Serienfertigung“ vorgenommen werden. Da nun klar ist, welches Teil wo montiert wird, geschieht dies in einem Bruchteil der bisher benötigten Zeit

Jetzt können die Drehgestelle mit rostiger Farbe und Ocker unterschiedlich stark verschmutzt werden. Hierfür eignet sich die Graniertechnik besonders gut. Dabei kamen Aqua-Color-Farben von Revell zum Einsatz

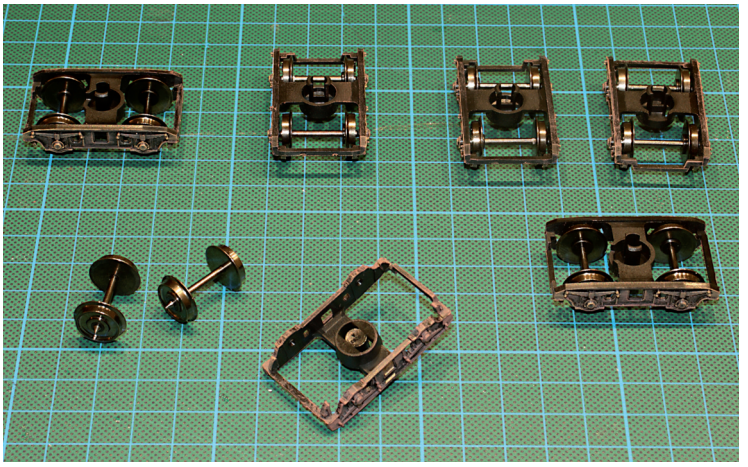
Conrad Electronic bietet verschiedene Wagenbausätze an: So sind unter anderem Kesselwagen für moderne Ganzzüge im Programm zu finden

den Bremsen und Federblättern darf es hierbei durchaus etwas mehr Farbe sein. Anschließend werden mit Ocker Lichter gesetzt und Bauteile optisch hervorgehoben. Auch der Wagenkasten bekommt noch eine farbliche Überarbeitung in Form einer schwarz-braunen Farbdusche. Wird hier von Wagen zu Wagen etwas variiert, fallen die gleichen Wagennummern weiter nicht mehr auf.
Jetzt können die Drehgestelle noch mit den Achsen ausgestattet werden, die zwar nicht im Bausatz enthalten sind, aber je nach Modellbahnsystem passend dazu bestellt werden können. Gleiches gilt auch für die Kupplungen.

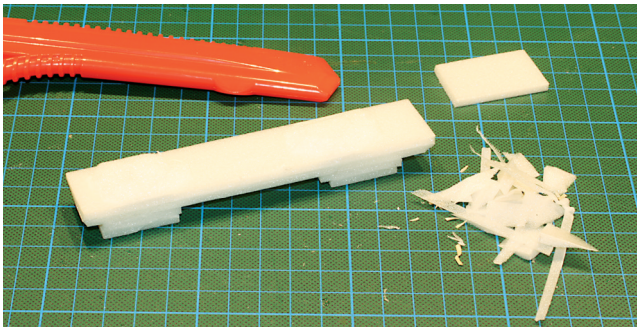
Ladegut im Eigenbau

Abschließend kann man die Wagen noch mit einer Beladung komplettieren. Hier ist es aber sinnvoll, nicht den ganzen Laderaum mit dem Transportgut auszufüllen, sondern erst einmal Einsätze aus Styrodur herzustellen. Durch diese Tätigkeit wird nicht nur das Gewicht verringert und der Geldbeutel bei der Beschaffung des Ladegutes geschont, vielmehr wird der Entlademechanismus dauerhaft in Funktionalität gehalten. Wer weiß, ob dieser Spielanreiz nicht irgendwann einmal benötigt wird?
Der Schaumstoffeinsatz sollte passgenau hergestellt sein und keine größeren Lücken im Ladebereich hinterlassen. Jetzt kann das Ladegut direkt auf dem Styrodur befestigt und die Wagen ihrer Bestimmung übergeben werden.
Conrad Electronic bietet noch weitere Wagen-Bausätze an, die, wie zum Beispiel bei den Kesselwagen, schnell und günstig eine

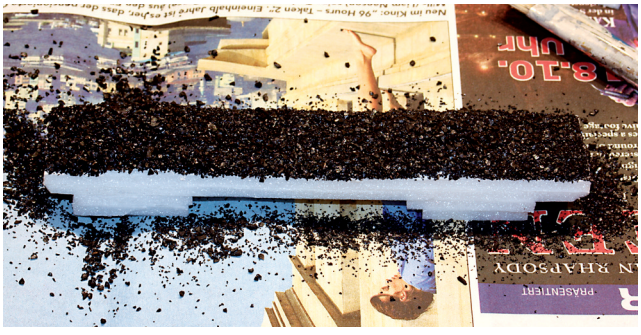
Anschließend dürfen die Wagenkästen unter die „Farbdusche". Hier dominieren entsprechend des vorgesehenen Einsatzgebiets dunkle Farben



Nun müssen noch die nicht im Bausatz enthaltenen Radsätze in die Drehgestelle eingeklippst werden



Da die Wagen eine Beladung erhalten sollen, der Entlademechanismus aber nicht zerstört werden soll, ist der Bau eines Ladeeinsatzes aus Schaumstoff ...



... erforderlich. Dieser wird passgenau gestaltet. Auf das Styrodur kann man direkt die gewünschte Ladung platzieren und mit Klebstoff befestigen

Auch im Einzelwagenverkehr machen die Güterwagen-Bausätze eine gute Figur

Zusammenstellung zu attraktiven Ganzzügen ermöglichen. Der Zusammenbau hilft zusätzlich über manche Schlechtwetterphase hinweg.

Lars Stephan

Conrad Electronic

Piko H0 Bausatz Selbstentladewagen Oot47	
Best.-Nr. 21 30 98-H1	**€ 17,95**
H0 Gleichstrom-Radsatz	
Best.-Nr. 21 18 18-H1	**€ 1,95**
H0 Wechselstrom-Radsatz	
Best.-Nr. 21 18 26-H1	**€ 1,95**
Noch Steinkohle	
Best.-Nr. 24 67 83-H1	**€ 1,79**

Schon wenige einheitliche Wagen sorgen durch ihre gleiche Struktur für eine optische „Verlängerung“ des Zuges. Ist neben der differenzierenden Farbgestaltung zusätzlich die Beladung etwas anders aufgehäuft, entsteht die Illusion unterschiedlicher Wagen